

# Montage- und Bedienungsanleitung:

## Elektrischer Flansch-Heizeinsatz

108509.CHE für SFW bis 650 L (mit Handloch DN120)

### Inhaltsverzeichnis

- I. Verwendung,
- II. Zusammenbau, Montage, Anschluss,
- III. Störungen und Behebung
- IV. Einstellungen Thermostat (Nr. 154.604-1)
- V. Schaltschema Nr. 190.258



## Wir gratulieren Ihnen zum Kauf dieses Feuron- Qualitätsproduktes!

### I. Verwendung

Der Walser-Heizeinsatz dient mit Heizelementen aus Incoloy 825 Stäben zur Beheizung für Brauchwasser bis zu einem Überdruck von 6 bar. Als Einbaulage kann horizontal (auch leicht schräg) oder vertikal, in diesem Fall jedoch nur von unten nach oben, gewählt werden.

Der Heizeinsatz ist geeignet für Wassertemperaturen zwischen Frostschutz bei 2 bis 10°C (Minimaleinstellung) und 70 bis 80°C (Maximaleinstellung). Er ist mit einer allpolig trennenden Übertemperatursicherung für den Störfall ausgestattet, welche bei einer Temperatur zwischen 102 und 110°C bleibend ausschaltet. Allfällige Kalkablagerungen an den Heizelementen führen zur frühzeitigen Zerstörung derselben. Es sind daher gegebenenfalls bauseits geeignete Massnahmen zur Wasserentkalkung vorzusehen.

### II. Zusammenbau – Montage – Anschluss

Zusammenbau, Montage und elektrischer Anschluss dürfen nur von einem örtlich zugelassenen Fachmann durchgeführt werden, welcher alle zutreffenden Normen und Vorschriften entsprechend zu berücksichtigen hat!

1. Der Heizeinsatz ist unter Beachtung der Vorschriften des Wasserbehälterherstellers in die vorgesehene Behälteröffnung zu montieren. Zur Abdichtung verwenden Sie bitte eine passende Flanschdichtung. Das maximal angewandte Drehmoment darf 120 Nm nicht überschreiten.
2. Durch die Kabeleinführung ist das Anschlusskabel einzuführen und fachgerecht, den örtlichen Vorschriften entsprechend direkt am Thermostaten anzuschliessen. Achten Sie besonders darauf, dass Ihr Anschlusskabel mit Sicherheit spannungsfrei ist. Der Schutzleiteranschluss erfolgt auf den separaten Anschluss.
3. Bevor Sie nun die Kunststoffhaube verschliessen, prüfen Sie noch einmal, ob die beiden Fühler des Thermostaten bis zum Endanschlag im Fühlerschutzrohr eingeschoben sind. Achten Sie weiters darauf, dass keine unisolierten, spannungsführenden Teile sich gegenseitig berühren oder mit etwaigen unisolierten Metallteilen in Berührung kommen können.
4. Vergewissern Sie sich, dass der Thermostatdrehknopf auf die gewünschte Wassertemperatur eingestellt ist.
5. Vergewissern Sie sich noch einmal vor der Inbetriebnahme, ob der Wasserbehälter gefüllt ist. Der Füllstand muss mindestens 50 mm über dem höchsten Punkt der Heizung sein. Ein Trockenheizen kann zur sofortigen Zerstörung des Heizeinsatzes führen! Die Kunststoffhaube muss aus Temperaturgründen zur Gänze ausserhalb der Behälterisolation angebracht sein.

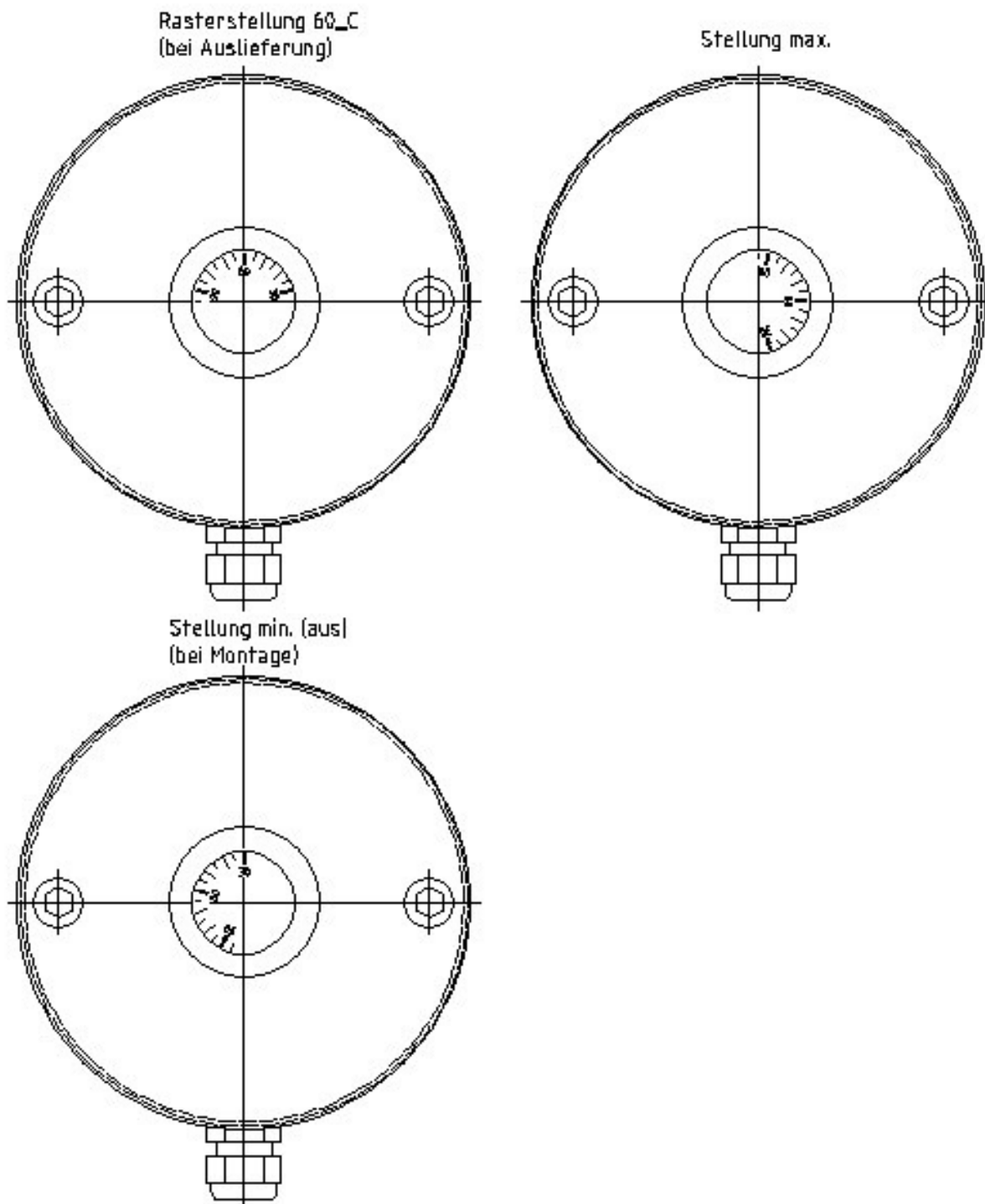
### III. Störungen – Behebung

Eine allfällige Suche nach Störungsursachen bzw. die Behebung von Störungen darf ausschliesslich vom örtlich zugelassenen Fachmann (Elektriker) durchgeführt werden. In jedem Fall ist vor dem Öffnen des Deckels des Heizeinsatzes spannungsfrei zu schalten.

- Wenn das Wasser von Anfang an, trotz höchster Einstellung am Drehknopf nicht ca. 70 °C Temperatur erreicht, prüfen Sie bitte, ob die beiden Fühler des Thermostaten in der richtigen Reihenfolge und bis zum Endanschlag im Fühlerschutzrohr eingeschoben sind.
- Sollte wiederholt die, dem Heizeinsatz vorgeschaltete Sicherung oder der FISchutzschalter auslösen, die Zuleitung und der Anschluss jedoch in Ordnung sein (keine blanken Kabel, etc.), so ist ein oder mehrere Heizelemente defekt und müssen ausgetauscht werden.
- Sollte Wasser durch den durch die Heizelemente in das Gehäuse eindringen, so ist der komplette Heizeinsatz auszutauschen. Wenn dieser Fehler während der Garantiezeit (12 Monate ab Einbau) auftritt ist der Installateur zu konsultieren. Die komplette Warmwasserinstallation ist im Hinblick auf galvanische Spannungsreihen zu überprüfen (Materialmix, Opferanode, etc.). Es liegt eine galvanische Korrosion vor, auf welche wir als Hersteller keinen Einfluss haben und daher auch keinerlei Garantie gewähren können.
- Sollten Sicherung(en) und FI-Schutzschalter nicht auslösen, jedoch trotzdem kein warmes Wasser zur Verfügung stehen, ist wie folgt zu prüfen:
  - I. Prüfen Sie, ob die Spannungsversorgung des Heizeinsatzes in Ordnung ist.
  - II. Prüfen Sie gemäss Schaltbild, bei höchster Einstellung am Drehknopf, ob der Thermostat „Durchgang“ hat (Piepser).
- Sollte der Thermostat keinen „Durchgang“ haben, so drücken Sie bitte die „Reset-Taste“ des Temperaturbegrenzers (die Rückstelltaste neben dem Drehknopf des Thermostaten). Sollte der Thermostat nach wie vor keinen „Durchgang“ haben so ist dieser defekt und muss ausgetauscht werden.
- Sollte der Temperaturbegrenzer ausgelöst haben – „Reset-Taste“ musste gedrückt werden – so ist die Ursache dafür wie folgt festzustellen:
  - I. Prüfen Sie gemäss Schaltbild, ob der Thermostat schaltet. Erwärmen Sie dafür den längeren, etwas dünneren Fühler des Thermostaten auf 30 bis 50 °C und prüfen Sie durch – und + drehen am Drehknopf des Thermostaten die Funktion (Öffnerkontakt). Sollte die Funktion nicht gegeben sein, so ist der Thermostat defekt und muss ausgetauscht werden.
  - II. Ist die Funktion des Thermostaten gewährleistet, prüfen Sie die Heizelemente auf übermässige Kalkablagerungen. Gegebenfalls entkalken Sie die Heizelemente.

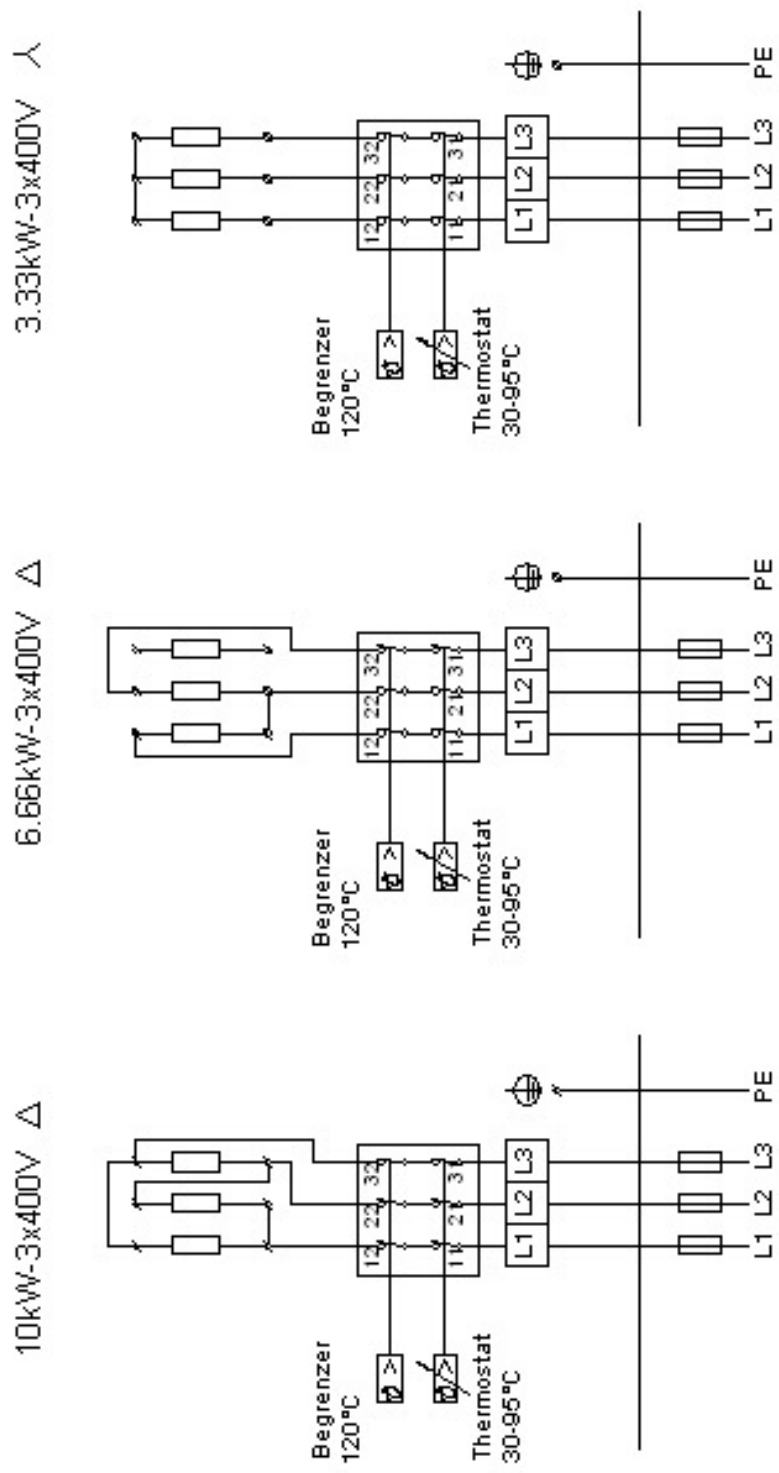
**Nach jeder Störungsbehebung ist der Heizeinsatz wieder gemäss Anleitung zu montieren und in Betrieb zu nehmen.**

#### IV. Einstellungen Thermostat



Schaltschema Nr. 190.258

Elektro-Heizeinsatz 3.33kW - 10.0 kW



Der elektrische Anschluss darf nur durch den autorisierten Fachmann ausgeführt werden !

Notizen:

Notizen:

Notizen:

\*\*\* Technische Änderungen vorbehalten \*\*\*  
Art.-Nr. BA108509.CHE